

ZA – Archiv Nr. 0300

Verbraucherbefragung

(Januar 1966)

INSTITUT FÜR MARKT- UND VERBRAUCHSFORSCHUNG DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN

Verbraucherbefragung Nr. 145-148

EINLEITUNG: Die Freie Universität Berlin führt augenblicklich eine neue Befragung unter der Berliner Bevölkerung durch. Bei dieser wissenschaftlichen Untersuchung handelt es sich um Fragen des täglichen Lebens, die Sie sich bestimmt auch schon gestellt haben.

1. "Zunächst eine allgemeine Frage: Glauben Sie, daß die Preise
T in den nächsten zwölf Monaten im großen und ganzen gleich-
bleiben, steigen oder fallen werden?"

Gleichbleiben	1	101
Steigen	2	
Fallen	3	
Unentschieden	4	

2. "Wie war es in den letzten zwölf Monaten: Sind die Preise im
T großen und ganzen gleichgeblieben, gestiegen oder gefallen?"

Gleichgeblieben	5
Gestiegen	6
Gefallen	7
Unentschieden	8

3. "Wenn Sie einmal an den letzten Silvesterabend zurückdenken:
T Haben Sie den zu Hause verbracht, oder sind Sie am Silvester-
abend nicht zu Hause gewesen?"

Zu Hause verbracht	9
Nicht zu Hause gewesen	10
Weiß nicht mehr	11
	12

4. "Hören Sie Radio?"
T

Ja	1 *	102
Nein	2 **	
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 9!		
* "Haben Sie zufällig gestern eine Nachrichten- sendung im Radio gehört?"	Ja	3
	Nein	4

5. "Hören Sie den Werbefunk im Radio?"
T

Ja	5
Nein	6 **
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 9!	

6. "Haben Sie zufällig gestern den Werbefunk im Radio
T gehört?"

Ja	7
Nein	8 **
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 8!	

7. "Und wann haben Sie gestern den Werbefunk gehört: War
T das morgens, mittags oder am Nachmittag?"
(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

Morgens	9
Mittags	10
Am Nachmittag	11
Weiß nicht mehr genau	12

8. "An wieviel Tagen in der Woche hören Sie im allgemeinen
T den Werbefunk im Radio?"

Nicht jede Woche	1	103
An 1 Tag	2	
An 2 Tagen	3	
An 3 Tagen	4	
An 4 Tagen	5	
An 5 Tagen	6	
An 6 bzw. jeden Tag	7	
Verschieden	8	

9. "Wenn Sie mal größere Anschaffungen machen, gehen Sie dann
im allgemeinen gleich in ein bestimmtes Geschäft, oder sehen
Sie sich erst einmal verschiedene Schaufenster an?"

Gehe gleich in ein Geschäft	9
Sehe zuerst Schaufenster an	10
Teils, teils	11
	12

10. "Sie kennen doch sicher die kurzen Verse, mit denen verschiedene Firmen für ihre Produkte werben. MACH MAL PAUSE, COCA COLA zum Beispiel. Ich lese Ihnen jetzt ein paar solcher Werbesprüche vor und Sie versuchen bitte jedesmal den zugehörigen Firmennamen zu erraten. Also:

Keine Feier ohne (NOTIEREN)
 Nimm leicht, nimm (NOTIEREN)
 Ich soll Sie schön grüßen von (NOTIEREN)
 Erst einmal, bald öfter, dann immer zu (NOTIEREN)

Weiß nicht 2
 Weiß nicht 4
 Weiß nicht 6
 Weiß nicht 8

1 3 5 7 9 10 11 12

11. INTERVIEWER: JETZT BLAUE LISTE 1 ÜBERREICHEN!

T "Sprichwörter sind im allgemeinen sehr beliebt. Bei manchen steckt sogar ein tieferer Sinn dahinter. Hier auf dieser Liste stehen einige davon. Würden Sie bitte drei Sprichwörter herausuchen, die am besten zu Ihren persönlichen Erfahrungen im Leben passen. Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."
 (INTERVIEWER: IN JEDEM FALL DREI NENNUNGEN ERFASSEN!)

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12

12. "Haben Sie einen Führerschein?"

Ja 1 202
 Nein 2 *

* "Haben Sie die Absicht, den Führerschein zu machen?"

Ja, habe die Absicht 3 **
 Nein, habe nicht die Absicht 4 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 27!

13. "In welcher Klasse?"

T (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

Klasse I 7
 Klasse II 8
 Klasse III 9
 Klasse IV 10
 Klasse V 11

5 6 12

14. "Wann haben Sie Ihren Führerschein gemacht?"

T (FALLS FÜHRERSCHEIN FÜR MEHRERE KLASSEN VORHANDEN, NUR FÜR DIE ZULETZT GEMACHTE KLASSE ERFASSEN!)

1963/1965 1 203
 1961/1962 2
 1958/1960 3
 1952/1957 4
 1945/1951 5
 Vor 1945 6

15. "Wieviel Kilometer fahren Sie durchschnittlich

T im Jahr?"

Fahre zur Zeit nicht 7
 Fahre überhaupt nicht mehr 8 **
 Unter 5000 km 9
 5000 - unter 15000 km 10
 15000 km und mehr 11

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 17!

12

16. "Was für ein Fahrzeug fahren Sie im allgemeinen?"

T (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

LKW / Bus 1 204
 PKW 2
 Motorrad / Roller 3
 Moped 4

17. "In den letzten Jahren ist der Straßenverkehr immer stärker geworden und wer heutzutage mit dem Fahrzeug unterwegs ist, muß schon Glück haben, wenn er immer ohne Beule nach Hause kommen will. Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie selbst in dieser Hinsicht schon einmal Pech gehabt?"

Ja, schon Pech gehabt 5
 Nein, noch nicht 6 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 25!

7 8 9 10 11 12

10. "Sie kennen doch sicher die kurzen Verse, mit denen verschiedene Firmen für ihre Produkte werben. MACH MAL PAUSE, COCA COLA zum Beispiel. Ich lese Ihnen jetzt ein paar solcher Werbesprüche vor und Sie versuchen bitte jedesmal den zugehörigen Firmennamen zu erraten. Also:

Keine Feier ohne (NOTIEREN)
 Nimm leicht, nimm (NOTIEREN)
 Ich soll Sie schön grüßen von (NOTIEREN)
 Erst einmal, bald öfter, dann immer zu (NOTIEREN)

Weiß nicht 2
 Weiß nicht 4
 Weiß nicht 6
 Weiß nicht 8
 1 3 5 7 9 10 11 12

104

11. INTERVIEWER: JETZT BLAUE LISTE 1 ÜBERREICHEN!

T "Sprichwörter sind im allgemeinen sehr beliebt. Bei manchen steckt sogar ein tieferer Sinn dahinter. Hier auf dieser Liste stehen einige davon. Würden Sie bitte drei Sprichwörter herausuchen, die am besten zu Ihren persönlichen Erfahrungen im Leben passen. Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen." (INTERVIEWER: IN JEDEM FALL DREI NENNUNGEN ERFASSEN!)

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12

201

12. "Haben Sie die Absicht, den Führerschein zu machen?"

Ja, habe die Absicht 3 ** 202
 Nein, habe nicht die Absicht 2 *
 Nein, habe ich schon 1

* "Haben Sie schon einen Führerschein?"

Ja 5
 Nein 6 **
 ** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 27!

13. "In welcher Klasse?"

T (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

Klasse I 7
 Klasse II 8
 Klasse III 9
 Klasse IV 10
 Klasse V 11
 4 12

14. "Wann haben Sie Ihren Führerschein gemacht?"

T (FALLS FÜHRERSCHEIN FÜR MEHRERE KLASSEN VORHANDEN, NUR FÜR DIE ZULETZT GEMACHTE KLASSE ERFASSEN!)

1963/1965 1 203
 1961/1962 2
 1958/1960 3
 1952/1957 4
 1945/1951 5
 Vor 1945 6

15. "Wieviel Kilometer fahren Sie durchschnittlich

T im Jahr?"

Fahre zur Zeit nicht 7
 Fahre überhaupt nicht mehr 8 **
 Unter 5000 km 9
 5000 - unter 15000 km 10
 15000 km und mehr 11
 ** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 17!

12

16. "Was für ein Fahrzeug fahren Sie im allgemeinen?"

T (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

LKW / Bus 1 204
 PKW 2
 Motorrad / Roller 3
 Moped 4

17. "In den letzten Jahren ist der Straßenverkehr immer stärker geworden und wer heutzutage mit dem Fahrzeug unterwegs ist, muß schon Glück haben, wenn er immer ohne Beule nach Hause kommen will. Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie selbst in dieser Hinsicht schon einmal Pech gehabt?"

Ja, schon Pech gehabt 5
 Nein, noch nicht 6 **
 ** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 25!

7 8 9 10 11 12

10. "Sie kennen doch sicher die kurzen Verse, mit denen verschiedene Firmen für ihre Produkte werben. MACH MAL PAUSE, COCA COLA zum Beispiel. Ich lese Ihnen jetzt ein paar solcher Werbesprüche vor und Sie versuchen bitte jedesmal den zugehörigen Firmennamen zu erraten. Also:

Keine Feier ohne (NOTIEREN)
 Nimm leicht, nimm (NOTIEREN)
 Ich soll Sie schön grüßen von (NOTIEREN)
 Erst einmal, bald öfter, dann immer zu (NOTIEREN)

Weiß nicht 2
 Weiß nicht 4
 Weiß nicht 6
 Weiß nicht 8

1 3 5 7 9 10 11 12

11. INTERVIEWER: JETZT BLAUE LISTE 1 ÜBERREICHEN!

T "Sprichwörter sind im allgemeinen sehr beliebt. Bei manchen steckt sogar ein tieferer Sinn dahinter. Hier auf dieser Liste stehen einige davon. Würden Sie bitte drei Sprichwörter herausuchen, die am besten zu Ihren persönlichen Erfahrungen im Leben passen. Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."
 (INTERVIEWER: IN JEDEM FALL DREI NENNUNGEN ERFASSEN!)

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12

12. "Haben Sie die Absicht, den Führerschein zu machen?"

Ja, habe die Absicht 3 ** 202
 Nein, habe nicht die Absicht 2 **
 Nein, habe ich schon 1

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 23!

13. "In welcher Klasse?"

T (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

Klasse I 7
 Klasse II 8
 Klasse III 9
 Klasse IV 10
 Klasse V 11

4 5 6 12

14. "Wann haben Sie Ihren Führerschein gemacht?"

T (FALLS FÜHRERSCHEIN FÜR MEHRERE KLASSEN VORHANDEN, NUR FÜR DIE ZULETZT GEMACHTE KLASSE ERFASSEN!)

1963/1965 1 203
 1961/1962 2
 1958/1960 3
 1952/1957 4
 1945/1951 5
 Vor 1945 6

15. "Wieviel Kilometer fahren Sie durchschnittlich im Jahr?"

T

Fahre zur Zeit nicht 7
 Fahre überhaupt nicht mehr 8 **
 Unter 5000 km 9
 5000 - unter 15000 km 10
 15000 km und mehr 11

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 17!

12

16. "Was für ein Fahrzeug fahren Sie im allgemeinen?"

T (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

LKW / Bus 1 204
 PKW 2
 Motorrad / Roller 3
 Moped 4

17. "In den letzten Jahren ist der Straßenverkehr immer stärker geworden und vor heutzutage mit dem Fahrzeug unterwegs ist, muß schon Glück haben, wenn er immer ohne Beule nach Hause kommen will. Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie selbst in dieser Hinsicht schon einmal Pech gehabt?"

Ja, schon Pech gehabt 5
 Nein, noch nicht 6 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 25!

7 8 9 10 11 12

18. "Einmal oder öfter?"

T

Einmal	1	205
Öfter	2 **	

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 20!

19. "Und wann ist Ihnen das passiert?"

T (INTERVIEWER: MONAT UND JAHR GENAU ERFASSEN!)

MONAT UND JAHR (NOTIEREN) **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 23!

3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

20. "Wie oft?"

T

..... Mal

206

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

21. "Und wie oft davon in den letzten 3 Jahren?"

..... Mal

7	8	9	10	11	12
---	---	---	----	----	----

22. "Und wann ist Ihnen das zum letzten Mal passiert?"

T (INTERVIEWER: MONAT UND JAHR GENAU ERFASSEN!)

MONAT UND JAHR (NOTIEREN)

23. "War das ein Kreuzungsunfall, ein Auffahrunfall oder ein Unfall beim Parken?"

* "Können Sie mir bitte beschreiben, um was für einen Unfall es sich handelte?"

.....

Kreuzungsunfall	1	207
Auffahrunfall	2	
Unfall beim Parken	3	
Anderer Unfall	4 *	

5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	----	----	----

24. "Hat man Ihnen die Schuld zugeschrieben oder einem anderen?"

T

Mir wurde die Schuld zugeschrieben	1	208
Einem anderen wurde die Schuld zugeschrieben	2	
Beide waren schuldig	3	
Weiß nicht	4	

25. "Als Kraftfahrer muß man heute sehr viele Vorschriften beachten und wenn man mal etwas übersieht, wird man meistens gleich von der Polizei erwischt. Haben Sie auch schon einmal eine Anzeige oder eine gebührenpflichtige Verwarnung erhalten?" (MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

Ja, Anzeige	5
Ja, gebührenpflichtige Verwarnung	6
Nein	7 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 27!

8	9	10	11	12
---	---	----	----	----

26. INTERVIEWER: JETZT HELLGRÜNE LISTE 2 ÜBERREICHEN!

T "Können Sie mir nach dieser Liste sagen, warum Sie zahlen mußten? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen." (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

209

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

27. INTERVIEWER: JETZT ROSA LISTE 3 ÜBERREICHEN!

T "Hier habe ich eine Liste mit verschiedenen Getränken. Welche davon trinken Sie? Sie brauchen mir auch die Nummern zu nennen."

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	210
Nichts davon										11

12

28. INTERVIEWER: JETZT WEISSE KARTE P ÜBERREICHEN!

T "Welche Partei steht Ihnen am nächsten? Sie brauchen mir nur die Nummer zu nennen."

1	2	3	4
---	---	---	---

211

5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	----	----	----

34. "Glauben Sie, daß die allgemeine Lage Berlins in den
T nächsten zwölf Monaten unverändert bleiben, besser oder
schlechter werden wird?"

Unverändert	5
Besser	6
Schlechter	7
Unentschieden	8

108

35. "Wie war es in den letzten zwölf Monaten: Ist die allgemeine
T Lage Berlins unverändert geblieben, besser oder schlechter
geworden?"

Unverändert	9
Besser	10
Schlechter	11
Unentschieden	12

36. "Sind Sie Haupt- oder Untermieter?"

T (INTERVIEWER: HAUSHALTSANGEHÖRIGE ENTSPRECHEND
EINSTUFEN!)

Hauptmieter	1
Untermieter	2
Eigenhaus	3
Eigentumswohnung	4
Dienstwohnung	5

109

37. "Wieviel Zimmer haben Sie?"

T

1/2 - 1 Zimmer	6
1 1/2 - 2 Zimmer	7
2 1/2 - 3 Zimmer	8
Mehr als 3 Zimmer	9
	10 11 12

38. "Wie ist das bei Ihnen mit den täglichen Schwierigkeiten:
T Hilft Ihnen Humor da weiter oder macht der das auch nicht
leichter?"

Humor hilft weiter	1
Macht auch nicht leichter	2
Unentschieden	3

212

39. "In der Bundesrepublik ist 1948 die 'Soziale Marktwirtschaft'
T eingeführt worden. Wie, glauben Sie, haben sich die Erfinder
der 'Sozialen Marktwirtschaft' das ursprünglich mit den
Preisen vorgestellt: Feste Preise oder Preise, die mal stei-
gen und mal fallen?"

Feste Preise	4
Preise, die mal steigen und mal fallen	5
Weiß nicht	6

7	8	9	10	11	12
---	---	---	----	----	----

40. INTERVIEWER: JETZT ABBILDUNG SPRECHBLASE ÜBERREICHEN!

T "Würden Sie sich bitte einmal dieses Bild ansehen. Da haben sich
zwei Freunde getroffen, und sie unterhalten sich gerade. Der eine
ist eben im Sprechen unterbrochen worden. Was wollte er wohl ge-
rade noch sagen?" (INTERVIEWER: ANGABEN WÖRTLICH NOTIEREN!)

213

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

41a INTERVIEWER: ABBILDUNG LEITER ÜBERREICHEN!

110

"Vergleichen Sie bitte einmal Ihren Haushalt mit dieser Leiter. Ganz oben bei "10" steht ein Haushalt, der mit allen Schikanen ausgestattet ist. Je weiter Sie nach unten gehen, desto weniger besitzt ein Haushalt. Auf "1" käme also einer, der ganz einfach eingerichtet ist. Denken Sie jetzt einmal an Ihren Haushalt: Auf welcher Stufe der Leiter steht er Ihrer Meinung nach?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

**** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 42!**

11 12

41b INTERVIEWER: NOCHMALS ABBILDUNG LEITER!

111

"Wenn Sie sich jetzt einmal den Haushalt vorstellen, wie Sie ihn gerne haben möchten: Auf welcher Stufe der Leiter müßte dieser Haushalt stehen?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

11 12

41c INTERVIEWER: NOCHMALS ABBILDUNG LEITER!

112

"Und wenn Sie einmal ganz realistisch denken: Welche Stufe, glauben Sie, wird Ihr Haushalt in den nächsten fünf Jahren erreichen?" (NUR EINE WENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

11 12

42. "Haben Sie oder jemand im Haushalt ein Postscheckkonto,
T Bankkonto oder Sparbuch?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

* "Ist das ein Spargbuch bei der Post, bei einer Sparkasse oder bei der Bank?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

Postscheckkonto	1	213
Bankkonto	2	
Sparbuch	3 *	
Nichts davon	4	
Post	5	
Sparkasse	6	
Bank	7	
Weiß nicht	8	

43. "Manchmal kann man längere Zeit kein Geld zurücklegen, obwohl
T man gern möchte. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten jeden
Monat alles ausgegeben, oder konnten Sie auch einmal Geld
zurücklegen?"

Alles ausgegeben	9 **
Konnte Geld zurücklegen	10

**** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 46!**

44. "Haben Sie jeden Monat oder von Fall zu Fall

T zurückgelegt?"

Jeden Monat	11
Von Fall zu Fall	12

45. INTERVIEWER: JETZT WEISSE LISTE S ÜBERREICHEN!

214

t "Würden Sie bitte einmal schätzen, wieviel Sie in den letzten zwölf Monaten insgesamt zurückgelegt haben, wenn Sie alle Ersparnisse der einzelnen Monate zusammennehmen, ich meine auch Bau- und andere Sparverträge? Sie brauchen mir nur die Nummer der zutreffenden Gruppe auf dieser Liste zu sagen."

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12

46. INTERVIEWER: NOCHMALS WEISSE LISTE S!

T "Letzten Endes legt man Geld zurück, um es später wieder auszugeben. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten irgendwann auf Ersparnisse zurückgegriffen?"

Ja	9*	215
Nein	10	

* "Würden Sie bitte einmal schätzen, wie viel Sie in den letzten zwölf Monaten insgesamt von Ihren Ersparnissen wieder ausgegeben haben? Sie brauchen mir wieder nur die Nummer der zutreffenden Gruppe auf dieser Liste zu sagen."

1 2 3 4 5 6 7 8

11 12

41a INTERVIEWER: ABBILDUNG LEITER ÜBERREICHEN!

110

"Vergleichen Sie bitte einmal Ihren Haushalt mit dieser Leiter. Ganz oben bei "10" steht ein Haushalt, der mit allen Schikanen ausgestattet ist. Je weiter Sie nach unten gehen, desto weniger besitzt ein Haushalt. Auf "1" käme also einer, der ganz einfach eingerichtet ist. Denken Sie jetzt einmal an Ihren Haushalt: Auf welcher Stufe der Leiter steht er Ihrer Meinung nach?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**
 ** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 42!

11 12

41b INTERVIEWER: NOCHMALS ABBILDUNG LEITER!

111

"Wenn Sie sich jetzt einmal den Haushalt vorstellen, wie Sie ihn gerne haben möchten; Auf welcher Stufe der Leiter müßte dieser Haushalt stehen?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

11 12

41c INTERVIEWER: NOCHMALS ABBILDUNG LEITER!

112

"Und wenn Sie einmal ganz realistisch denken: Welche Stufe, glauben Sie, wird Ihr Haushalt in den nächsten fünf Jahren erreichen?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

11 12

42. Haben Sie persönlich ein Postscheckkonto, Bankkonto oder Sparbuch?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

* "Ist das ein Sparbuch bei der Post, bei einer Sparkasse oder bei der Bank?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

Postscheckkonto 1 213
 Bankkonto 2
 Sparbuch 3 *
 Nichts davon 4
 Post 5
 Sparkasse 6
 Bank 7
 Weiß nicht 8

43. Manchmal kann man längere Zeit kein Geld zurücklegen, obwohl man gern möchte. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten jeden Monat alles ausgegeben, oder konnten Sie auch einmal Geld zurücklegen?"

Alles ausgegeben 9 **
 Konnte Geld zurücklegen 10

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 46!

44. Haben Sie jeden Monat oder von Fall zu Fall zurückgelegt?"

Jeden Monat 11
 Von Fall zu Fall 12

45. INTERVIEWER: JETZT WEISSE LISTE S ÜBERREICHEN!

214

"Würden Sie bitte einmal schätzen, wieviel Sie in den letzten zwölf Monaten insgesamt zurückgelegt haben, wenn Sie alle Ersparnisse der einzelnen Monate zusammennehmen, ich meine auch Bau- und andere Sparverträge? Sie brauchen mir nur die Nummer der zutreffenden Gruppe auf dieser Liste zu sagen."

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12

46. INTERVIEWER: NOCHMALS WEISSE LISTE S!

215

"Letzten Endes legt man Geld zurück, um es später wieder auszugeben. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten irgendwann auf Ersparnisse zurückgegriffen?"

Ja 9 *
 Nein 10

* "Würden Sie bitte einmal schätzen, wieviel Sie in den letzten zwölf Monaten insgesamt von Ihren Ersparnissen wieder ausgegeben haben? Sie brauchen mir wieder nur die Nummer der zutreffenden Gruppe auf dieser Liste zu sagen."

1 2 3 4 5 6 7 8

11 12

42. "Haben Sie persönlich ein Postscheckkonto, Bankkonto
t oder Sparbuch?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

* "Ist das ein Sparbuch bei der Post, bei einer
Sparkasse oder bei der Bank?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	110
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	111
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	112
Postscheckkonto												1	213
Bankkonto												2	
Sparbuch												3 *	
Nichts davon												4	
Post												5	
Sparkasse												6	
Bank												7	
Weiß nicht												8	

43. "Manchmal kann man längere Zeit kein Geld zurücklegen, obwohl
T man gern möchte. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten jeden
Monat alles ausgegeben, oder konnten Sie auch einmal Geld
zurücklegen?"

Alles ausgegeben	9	**
Konnte Geld zurücklegen	10	
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 46!		

44. "Haben Sie jeden Monat oder von Fall zu Fall
zurückgelegt?"

Jeden Monat	11
Von Fall zu Fall	12

45. INTERVIEWER: JETZT WEISSE LISTE S ÜBERREICHEN!

214

T "Würden Sie bitte einmal schätzen, wieviel Sie in den
letzten zwölf Monaten insgesamt zurückgelegt haben, wenn
Sie alle Ersparnisse der einzelnen Monate zusammennehmen?
Sie brauchen mir nur die Nummer der zutreffenden Gruppe
auf dieser Liste zu sagen."

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12

46. INTERVIEWER: NOCHMALS WEISSE LISTE S!

T "Letzten Endes legt man Geld zurück, um es später wieder
auszugeben. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten irgend-
wann auf Ersparnisse zurückgegriffen?"

Ja	9 *	215
Nein	10	

* "Würden Sie bitte einmal schätzen, wieviel Sie in
den letzten zwölf Monaten insgesamt von Ihren Er-
sparnissen wieder ausgegeben haben? Sie brauchen
mir wieder nur die Nummer der zutreffenden Gruppe
auf dieser Liste zu sagen."

1 2 3 4 5 6 7 8

11 12

47a INTERVIEWER: JETZT GEMISCHTEN ROTEN KARTENSATZ ÜBERREICHEN!

T "Hier habe ich einige rote Karten, die Verschiedenes aufzählen,
was man so besitzen kann. Würden Sie bitte herausuchen, was
Ihnen oder jemand in Haushalt gehört?" (INTERVIEWER: HERAUS-
GESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND WEGSTECKEN!)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	113
	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	114
													115

Nichts davon 9

1 2* 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

* "In welchem Jahr haben Sie Ihren Fernsehapparat
angeschafft?"

JAHR: (NOTIEREN) ***

*** "Hatten Sie vorher schon einen Fernsehapparat?"

Ja	10
Nein	11

47b INTERVIEWER: JETZT BEI FRAGE 47a NICHT NOTIERTE KARTEN
T ÜBERREICHEN!

"Würden Sie bitte diese Karten noch einmal durchsehen und
herausuchen, was Sie davon noch gern haben möchten?"
(INTERVIEWER: HERAUSGESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND DANN ALLE
KARTEN WEGSTECKEN!)

Nichts davon 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	116
	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	117

42. "Haben Sie persönlich ein Sparbuch, ein Postscheckkonto
oder ein anderes Konto?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

* "Ist das ein Sparbuch bei der Post, bei einer
Sparkasse oder bei einer Bank?"

(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	110
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	111
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	112

Sparbuch	1 *	213
Postscheckkonto	2	
Anderes Konto	3	
Nichts davon	4	
Post	5	
Sparkasse	6	
Bank	7	
Weiß nicht	8	

43. "Manchmal kann man längere Zeit kein Geld zurücklegen, obwohl
man gern möchte. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten jeden
Monat alles ausgegeben, oder konnten Sie auch einmal Geld
zurücklegen?"

Alles ausgegeben	9 **	
Konnte Geld zurücklegen	10	

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 46!

44. "Haben Sie jeden Monat oder von Fall zu Fall
zurückgelegt?"

Jeden Monat	11	
Von Fall zu Fall	12	

45. INTERVIEWER: JETZT WEISSE LISTE S ÜBERREICHEN!

T "Würden Sie bitte einmal schätzen, wieviel Sie in den letzten
zwölf Monaten insgesamt zurückgelegt haben, wenn Sie alle
Ersparnisse der einzelnen Monate zusammennehmen? Sie brauchen
mir nur die Nummer der zutreffenden Gruppe auf dieser Liste
zu sagen."

214

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12

46. INTERVIEWER: NOCHMAL WEISSE LISTE S!

T "Letzten Endes legt man Geld zurück, um es später wieder
auszugeben. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten irgend-
wann auf Ersparnisse zurückgegriffen?"

Ja	9 *	215
Nein	10	

* "Würden Sie bitte einmal schätzen, wieviel Sie in
den letzten zwölf Monaten insgesamt von Ihren Er-
sparnissen wieder ausgegeben haben? Sie brauchen
mir wieder nur die Nummer der zutreffenden Gruppe
auf dieser Liste zu sagen."

1 2 3 4 5 6 7 8

11 12

47a INTERVIEWER: JETZT GEMISCHTEN ROTEN KARTENSATZ ÜBERREICHEN!

T "Hier habe ich einige rote Karten, die Verschiedenes aufzählen,
was man so besitzen kann. Würden Sie bitte heraussuchen, was
Ihnen oder jemand in Haushalt gehört?" (INTERVIEWER: HERAUS-
GESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND WEGSTECKEN!)

1 2* 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

* "In welchem Jahr haben Sie Ihren Fernsehapparat
angeschafft?"

JAHR: (NOTIEREN) ***

*** "Hatten Sie vorher schon einen Fernsehapparat?"

47b INTERVIEWER: JETZT BEI FRAGE 47a NICHT NOTIERTE KARTEN
ÜBERREICHEN!

"Würden Sie bitte diese Karten noch einmal durchsehen und
heraussuchen, was Sie davon noch gern haben möchten?"

(INTERVIEWER: HERAUSGESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND DANN ALLE
KARTEN WEGSTECKEN!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	113
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	114
1	2	3	4	5	6	7	8					115

Nichts davon 9

Ja	10	
Nein	11	

Nichts davon 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	116
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	117

47a INTERVIEWER: JETZT GEMISCHTEN ROTEN KARTENSATZ ÜBERREICHEN!

T "Hier habe ich einige rote Karten, die Verschiedenes aufzählen, was man so besitzen kann. Würden Sie bitte heraussuchen, was Ihnen oder jemand im Haushalt gehört?" (INTERVIEWER: HERAUSGESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND WEGSTECKEN!)

1 2* 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13-14 15 16 17 18 19 20 21 22

* "In welchem Jahr haben Sie Ihren Fernsehapparat angeschafft?"

JAHR: (NOTIEREN) ***

*** "Hatten Sie vorher schon einen Fernsehapparat?"

47b INTERVIEWER: JETZT BEI FRAGE 47a NICHT NOTIERTE KARTEN

T ÜBERREICHEN!

"Würden Sie bitte diese Karten noch einmal durchsehen und heraussuchen, was Sie davon noch gern haben möchten?"

(INTERVIEWER: HERAUSGESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND DANN ALLE KARTEN WEGSTECKEN!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

49. "Glauben Sie, daß Ihr Einkommen in den nächsten zwölf

T Monaten gleichbleiben, steigen oder fallen wird?"

50. "Wie war es in den letzten zwölf Monaten, ist Ihr Einkommen

T gleichgeblieben, gestiegen oder gefallen?"

51. "Suchen Sie eine Wohnung?"

T

52. "Wieviel Zimmer soll die Wohnung haben?"

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	113
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	114
				1	2	3	4	5	6	7	8	115

Nichts davon 9

Ja 10

Nein 11

Nichts davon 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	116
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	117

Gleichbleiben	1	216
Steigen	2	
Fallen	3	
Unentschieden	4	

Gleichgeblieben	5
Gestiegen	6
Gefallen	7
Unentschieden	8
	9 10 11 12

Ja	1	118
Nein	2	**

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 53!

1/2 - 1 Zimmer	3
1 1/2 - 2 Zimmer	4
2 1/2 - 3 Zimmer	5
Mehr als 3 Zimmer	6

7 8 9 10 11 12

48a INTERVIEWER: ABBILDUNG LEITER ÜBERREICHEN!

"Vergleichen Sie bitte einmal Ihren Haushalt mit dieser Leiter. Ganz oben bei "10" steht ein Haushalt, der mit allen Schikanen ausgestattet ist. Je weiter Sie nach unten gehen, desto weniger besitzt ein Haushalt. Auf "1" käme also einer, der ganz einfach eingerichtet ist. Denken Sie jetzt einmal an Ihren Haushalt: Auf welcher Stufe der Leiter steht er Ihrer Meinung nach?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

 ** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 49!

48b INTERVIEWER: NOCHMAL ABBILDUNG LEITER!

"Wenn Sie sich jetzt einmal den Haushalt vorstellen, wie Sie ihn gerne haben möchten: Auf welcher Stufe der Leiter müßte dieser Haushalt stehen?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

48c INTERVIEWER: NOCHMAL ABBILDUNG LEITER!

"Und wenn Sie einmal ganz realistisch denken: Welche Stufe, glauben Sie, wird Ihr Haushalt in den nächsten fünf Jahren erreichen?" (NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

50. "Glauben Sie, daß Ihr Einkommen in den nächsten zwölf Monaten gleichbleiben, steigen oder fallen wird?"

Gleichbleiben	1	216
Steigen	2	
Fallen	3	
Unentschieden	4	

50. "Wie war es in den letzten zwölf Monaten, ist Ihr Einkommen gleichgeblieben, gestiegen oder gefallen?"

Gleichgeblieben	5
Gestiegen	6
Gefallen	7
Unentschieden	8

51. "Suchen Sie eine Wohnung?"

T

	9	10	11	12
Ja	1	118		
Nein	2	**		

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 53!

52. "Wieviel Zimmer soll die Wohnung haben?"

T

1/2 - 1 Zimmer	3
1 1/2 - 2 Zimmer	4
2 1/2 - 3 Zimmer	5
Mehr als 3 Zimmer	6

7 8 9 10 11 12

61. "Vor einiger Zeit wurden große Betriebe, die dem Staat gehörten, in privaten Besitz übergeführt. Dabei wurden die Belegschaftsmitglieder und andere Bevölkerungskreise am Gewinn der Betriebe beteiligt, wenn sie Aktien dieser Betriebe kauften. Wissen Sie zufällig, für welche Betriebe solche Aktien ausgegeben wurden?"

Preussag 1
VW 2
VEB 3
Weiß nicht 4

217

62. "Glauben Sie, daß die VEBA-Aktien seit sie ausgegeben wurden im Wert gleichgeblieben, gestiegen oder gefallen sind?"

Gleichgeblieben 5
Gestiegen 6
Gefallen 7
Unentschieden / weiß nicht 8

63. "Und wie glauben Sie, wird es in den nächsten zwölf Monaten sein: Werden die VEBA-Aktien im Wert gleichbleiben, steigen oder fallen?"

Gleichbleiben 9
Steigen 10
Fallen 11
Unentschieden / weiß nicht 12

64. "Als VEBA-Aktien ausgegeben wurden, hatten Sie mal daran gedacht, auch welche zu kaufen?"

Ja, habe daran gedacht 1 218
Nein, habe nicht daran gedacht 2 **
Weiß nicht mehr 3

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 67!

4 5 6 7 8 9 10 11 12

65. "Und haben Sie sich welche angeschafft?"

T

Ja 1 219
Nein 2 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 67!

66. "Besitzen Sie Ihre VEBA-Aktien noch, oder haben Sie die Aktien bereits wieder verkauft?"

Besitze die Aktien noch 3
Habe die Aktien bereits verkauft 4
Nur teilweise verkauft 5
6 7 8 9 10 11 12

70. "Und nun eine ganz andere Frage: Haben Sie sich schon einmal an einen Preisausschreiben beteiligt, oder interessieren Sie sich nicht dafür?"

Habe mich schon einmal beteiligt 1 220
Interessiere mich nicht dafür 2 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 74!

71. "Haben Sie schon öfter an Preisausschreiben teilgenommen, oder war das bisher nur einmal der Fall?"

Schon öfter teilgenommen 3
War bisher einmal der Fall 4

72. "Und wo haben Sie sich an Preisausschreiben beteiligt: In den Tageszeitungen, den Illustrierten, im Rundfunk, im Fernsehen oder woanders?" (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

In den Tageszeitungen 5
In den Illustrierten 6
Im Rundfunk 7
Im Fernsehen 8
Woanders 9 *
Weiß nicht / unentschieden 10

11 12

* "Und wo war das?"

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 221

73. "Und haben Sie schon einmal in einem Preisausschreiben gewonnen?"

Ja, habe schon einmal gewonnen 11
Nein, habe noch nicht gewonnen 12

74. INTERVIEWER: JETZT GELBEN KARTENSATZ PREISSTEIGERUNGEN ÜBERREICHEN!

1 2 3 4 5 6 7 222

"Von anderen Berlinern haben wir verschiedene Ansichten darüber gehört, warum die Preise laufend steigen. Welche von den Ansichten auf diesen Karten halten auch Sie für richtig? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."

Nichts davon 8 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 76!

INTERVIEWER-NOTIZ:

Auskunftsperson hat nur eine Ansicht genannt 9 **

Auskunftsperson hat mehr als eine Ansicht genannt 10

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 76!

11 12

75. INTERVIEWER: NOCHMAL GELBEN KARTENSATZ PREISSTEIGERUNGEN!
 "Und was meinen Sie, welche Ansicht ist wohl am wichtigsten
 dafür, daß die Preise laufend steigen?" (INTERVIEWER:
 NUR EINE NENNUNG!)

	1	2	3	4	5	6	7	223
Unentschieden / weiß nicht							8	
							9 10 11 12	

76. INTERVIEWER: JETZT VORLAGE A ÜBERREICHEN!
 T "Haben Sie zufällig diese Abbildung schon einmal als Plakat
 hängen sehen, oder sehen Sie es heute zum ersten Mal?"

Habe schon gesehen	1	224
Heute zum ersten Mal	2	
Weiß nicht	3	

77. "Ich möchte Ihnen jetzt jeweils zwei Worte nennen und Sie sagen
 mir bitte jedesmal, welches Wort Ihrer Ansicht nach besser zu
 diesem Plakat paßt."

a) "Angenehm oder unangenehm?"

Angenehm	4
Unangenehm	5
Unentschieden	6

b) "Wild oder sanft?"

Wild	7
Sanft	8
Unentschieden	9

c) "Harmlos oder gefährlich?"

Harmlos	10
Gefährlich	11
Unentschieden	12

d) "Kalt oder warm?"

Kalt	1	225
Warm	2	
Unentschieden	3	

e) "Freundlich oder bedrohlich?"

Freundlich	4
Bedrohlich	5
Unentschieden	6

f) "Unglaublich oder überzeugend?"

Unglaublich	7
Überzeugend	8
Unentschieden	9

g) "Hoffnungsvoll oder aussichtslos?"

Hoffnungsvoll	10
Aussichtslos	11
Unentschieden	12

h) "Häßlich oder schön?"

Häßlich	1	226
Schön	2	
Unentschieden	3	

i) "Tiefgehend oder oberflächlich?"

Tiefgehend	4
Oberflächlich	5
Unentschieden	6

j) "Gespannt oder gelöst?"

Gespannt	7
Gelöst	8
Unentschieden	9

k) "Gut oder böse?"

Gut	10
Böse	11
Unentschieden	12

78. "Haben Sie in den letzten zwölf Monaten eine Urlaubsreise gemacht, oder sind Sie nicht dazu gekommen?"	Ja, Urlaubsreise gemacht 1	227											
	Nein, nicht dazu gekommen 2 **												
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 85!													
79. "Haben Sie in dieser Zeit eine oder mehrere Urlaubsreisen gemacht?"	Eine Urlaubsreise gemacht 3 **												
	Mehrere Urlaubsreisen gemacht 4												
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 81!													
80. "Und wieviel Urlaubsreisen haben Sie in den letzten zwölf Monaten gemacht?"	** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 83!												
ANZAHL: URLAUBSREISEN **	5	6	7	8	9	10	11	12					
81. "In welchem Monat haben Sie Ihre Urlaubsreise gemacht?"	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	228
MONAT:													
82. "Und wo haben Sie den größten Teil Ihres Urlaubs verlebt?"	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	229
ORT/GEEND: LAND: (NOTIEREN)**	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	230
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 85!													
83. "In welchen Monaten haben Sie jeweils Ihre Urlaubsreisen gemacht?"	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	231
1. Reise im Monat													
2. Reise im Monat													
3. Reise im Monat													
4. Reise im Monat													
84. "Und wo haben Sie jeweils den größten Teil Ihres Urlaubs verlebt?" (INTERVIEWER: FÜR JEDE REISE ORT UND LAND GENAU ERFASSEN!)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	233
1. Reise: ORT/GEEND LAND (NOTIEREN)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	234
2. Reise: ORT/GEEND LAND (NOTIEREN)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	235
3. Reise: ORT/GEEND LAND (NOTIEREN)													
4. Reise: ORT/GEEND LAND (NOTIEREN)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	236
85. "Werden Sie in den nächsten zwölf Monaten eine Urlaubsreise machen?"	Ja	1	237										
	Nein	2											
	Weiß noch nicht	3											
86. "Rauchen Sie?"	Ja	4											
T	Nein	5											
..... 6 7 8 9 10 11 12													
87. INTERVIEWER: JETZT GRAUE KARTE A ÜBERREICHEN!	1	2	3	4	5	6	133						
"Hier ist eine Karte mit verschiedenen Waren, welche davon können Sie in der Nähe Ihrer Wohnung kaufen? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."	Nichts davon						7						
..... 8 9 10 11 12													
88. INTERVIEWER: NOCHMALS GRAUE KARTE A!	1	2	3	4	5	6	134						
"Was davon kaufen Sie manchmal auch in weiter entfernten Geschäften?" (INTERVIEWER: ÜBERSCHNEIDUNGEN MIT VORFRAGE MÖGLICH!)	Keine davon						7						
89. "Lesen Sie Zeitung?"	Ja	11											
T	Nein	12 **											
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 93!													
..... 8 9 10													

90. INTERVIEWER: JETZT GUT GEMISCHTEN BLAUEN KARTENSATZ ÜBERREICHEN! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 135
 T "Hier habe ich einige blaue Karten mit Zeitungstiteln. Ist eine Zeitung dabei, die Sie in den letzten Monaten regelmäßig, d.h. im allgemeinen jede Nummer gelesen haben?" (INTERVIEWER: HERAUSGESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND BEISEITE LEGEN!) Nein A

91. INTERVIEWER: JETZT NICHT NOTIERTE KARTEN NOCH EINMAL ÜBERREICHEN! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 136
 T "Ist eine Zeitung dabei, die Sie in den letzten Monaten hin und wieder gelesen haben?" (INTERVIEWER: HERAUSGESUCHTE KARTEN NOTIEREN UND EBENFALLS BEISEITE LEGEN, ÜBRIGGEBLIEBENE KARTEN SOFORT WEGSTECKEN!) Nein A

INTERVIEWER-NOTIZ: Befragter liest mindestens eine der 12 Zeitungen (regelmäßig oder hin und wieder) A
 Befragter liest keine der 12 Zeitungen A **
 ** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 93!

92. INTERVIEWER: BEISEITE GELEGTE KARTEN NOCH EINMAL ÜBERREICHEN! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 137
 I "Haben Sie eine von diesen Zeitungen (diese Zeitung) zufällig gestern gelesen?" (INTERVIEWER: HERAUSGESUCHTE KARTEN NOTIEREN!) Nein A

94. "Haben Sie selbst oder unter Ihren Verwandten oder Bekannten
T Kinder, denen Sie zu Weihnachten Spielzeug geschenkt haben?"

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 238

* INTERVIEWER: GUT GEMISCHTEN GRÜNEN KARTENSATZ
ÜBERREICHEN!

"Hier auf diesen Karten ist einiges aufgeschrieben, was
sich viele Kinder zu Weihnachten gewünscht haben. Finden
Sie auf diesen Wunschzetteln auch Spielzeug, das Sie
persönlich zum letzten Weihnachtsfest für Kinder ge-
kauft oder selbst gemacht haben? Sie brauchen mir nur
die Nummern zu nennen." (MEHRERES KANN EINGEKREIST
WERDEN!)

Ja 11 *
Nein 12

239

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Nichts davon 12

95. "Kaufen Sie persönlich manchmal Lebensmittel ein?"

Ja 1 240
Nein 2 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 101!

96. "An wieviel Tagen in der Woche kaufen Sie im allgemeinen
Lebensmittel ein?"

An 1 Tag 3
An 2 Tagen 4
An 3 Tagen 5
An 4 Tagen 6
An 5 Tagen 7
An 6 Tagen bzw. täglich 8
Ganz verschieden 9

97. "Kaufen Sie manchmal in der Lebensmittelabteilung eines
Waren- oder Kaufhauses ein?"

Ja 10
Nein 11 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 99!

12

98. "Kaufen Sie Ihre Lebensmittel dort regelmäßig ein oder nur
in Verbindung mit anderen Besorgungen?"

Kaufe regelmäßig dort ein 1 241
Kaufe nur in Verbindung mit anderen
Besorgungen 2

99. "Haben Sie ein Kauf- oder Warenhaus in der Nähe Ihrer
Wohnung oder ist das nicht der Fall?"

Habe Kaufhaus in der Nähe 3
Ist nicht der Fall 4
Weiß nicht / unentschieden 5

100. "Was meinen Sie, wo bekommt man im allgemeinen Lebensmittel
billiger, im normalen Lebensmittelgeschäft, im Selbstbedie-
nungsgeschäft oder im Warenhaus?"

Im normalen Lebensmittelgeschäft 6
Im Selbstbedienungsgeschäft 7
Im Warenhaus 8
Weiß nicht / unentschieden 9
Kein Unterschied 10

11 12

101. INTERVIEWER: NOCHMALS GEMISCHTEN ROTEN KARTENSATZ ÜBERREICHEN!

T "Hier habe ich noch einmal die roten Karten von vorhin. Würden Sie
bitte herausuchen, was Sie oder jemand im Haushalt in den nächsten
zwölf Monaten ganz bestimmt kaufen werden?" (INTERVIEWER: HERAUSGE-
SUCHTE KARTEN NOTIEREN!)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 141

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 1 142

Nichts davon 2

102. "Sind Sie berufstätig?"

Ja 1 242
Nein 2 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 109!

103. "Haben Sie zufällig davon gehört, daß Berufstätige auf einen bestimmten
Teil ihres Verdienstes keine Steuern und Sozialversicherungsbeiträge
zahlen müssen, wenn sie diesen Betrag sparen und für mehrere Jahre fest-
legen?"

Ja 3
Nein 4 **
Weiß nicht 5 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 109!

6 7 8 9 10 11 12

104. "Wissen Sie welchen Betrag man auf diese Weise im Jahr sparen kann?"

Nein, weiß nicht 4 245

Ja, und zwar: DM

1	2	3
---	---	---

105. "Und wie lange muß man den Betrag festlegen?"

Weiß nicht 5

..... Jahre

6	7	8	9
---	---	---	---

106. "Haben Sie persönlich im letzten Jahr bei Ihrem Arbeitgeber einen Antrag auf steuerfreies Sparen gestellt, oder sind Sie nicht dazu gekommen?"

Ja 10

Nein 11 **

Trifft für mich nicht zu 12 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 109!

107. "Und wo haben Sie den steuerfreien Sparbetrag angelegt: bei der Bank oder Sparkasse, bei einer Bausparkasse oder anderswo?"

Bank / Sparkasse 1 244

Bausparkasse 2

Anderswo 3 **

Weiß nicht 4 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 109!

108. "Haben Sie sich den steuerfreien Sparbetrag von Ihrem Arbeitgeber auszahlen lassen und selbst zur Bank, Sparkasse oder Bausparkasse gebracht, oder hat das Ihr Arbeitgeber für Sie erledigt?"

Selbst bei einer Bank, Sparkasse bzw. Bausparkasse eingezahlt 5

Hat Arbeitgeber erledigt 6

Weiß nicht 7

8	9
---	---

109. INTERVIEWER- NOTIZ:

Auskunftsperson ist männlich A

Auskunftsperson ist weiblich A **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 110!

109a. INTERVIEWER: JETZT BLAUE KARTE B ÜBERREICHEN!

T "Herr Schwarz und sein Freund kommen gerade von der Post. Plötzlich bemerkt Herr Schwarz, daß er seine Brieftasche mit dem ganzen Geld im Postamt liegen ließ. Trotz des starken Verkehrs will er schnell zurück über die Straße. Sein Freund will ihn festhalten: 'Laß doch erst die vielen Autos vorbeif. Die Brieftasche wird doch nicht gleich weg sein!'

Herr Schwarz darauf: 'Hast Du eine Ahnung, da kommt es auf jede Sekunde an. Ich werde schon aufpassen.' Und läuft los.

Was würden Sie sagen, was macht man in dieser Lage: Gibt man vorerst auf und bleibt stehen, oder muß man hier sofort handeln?"

Man bleibt stehen 10 **

Man handelt 11 **

Weiß nicht / unentschieden 12 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 111!

110. INTERVIEWER: JETZT ROSA KARTE B ÜBERREICHEN!

T "Frau Schwarz und ihre Freundin kommen gerade von der Post. Plötzlich bemerkt Frau Schwarz, daß sie ihre Handtasche mit dem ganzen Geld im Postamt liegen ließ. Trotz des starken Verkehrs will sie schnell zurück über die Straße.

Ihre Freundin will sie festhalten: 'Laß doch erst die vielen Autos vorbeif. Die Handtasche wird doch nicht gleich weg sein!'

Frau Schwarz darauf: 'Hast Du eine Ahnung, da kommt es auf jede Sekunde an. Ich werde schon aufpassen.' Und läuft los.

Was würden Sie sagen, was macht man in dieser Lage: Gibt man vorerst auf und bleibt stehen, oder muß man hier sofort handeln?"

Man bleibt stehen 10

Man handelt 11

Weiß nicht / unentschieden 12

114. "Was meinen Sie: Sollen Eltern alles für die Zukunft ihrer Kinder tun und dafür eben auf vieles im Leben verzichten, oder sollen sie auch mehr an sich selbst denken, weil die Kinder früher oder später doch aus dem Haus gehen?"

Sollen alles tun	1	24
Sollen mehr an sich denken	2	
Unentschieden	3	

115. "In der 'Sozialen Marktwirtschaft' von heute sind die Preise nicht fest, sondern mal steigen sie, mal fallen sie. Finden Sie das gut oder nicht gut?"

Finde ich gut	4	
Finde ich nicht gut	5	
Unentschieden	6	
	7	8
	9	10
	11	12
	1	2
	3	4
	5	146

116. INTERVIEWER: JETZT ROTE LISTE 7 ÜBERREICHEN!

"Verschiedene Firmen haben in den letzten Jahren in Berlin ihre Geschäftshäuser erheblich vergrößert. Können Sie mir anhand dieser Liste sagen, um welche Firmen es sich da handelt? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."

Nein	6
------------	---

117. "Haben Sie Gelegenheit, sich Fernsehsendungen anzusehen?"

Ja	7
Nein	8 **
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 127!	

118. "Bei Ihnen zu Hause oder woanders?"

Zu Hause	9
Woanders	10

119. "Sehen Sie sich manchmal die Werbesendungen am Nachmittag oder gegen Abend an?"

Ja	11
Nein	12 **
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 125!	

120. "Wenn Sie Werbesendungen sehen, sind Sie dann meistens allein, oder sehen meistens auch noch andere Personen mit?"

Meistens allein	1	147
Meistens sehen andere mit	2	
Ganz verschieden	3	

121. "Haben Sie zufällig gestern eine der Werbesendungen gesehen?"

Ja	4
Nein	5 **
** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 123!	

122. "Und wann haben Sie gestern eine der Werbesendungen gesehen? War das am Nachmittag oder gegen Abend?"
(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

* "Als Sie gestern abend Werbesendungen ansahen, waren das Sendungen vom ersten Programm, wo hin und wieder das Telebärchen auftauchte, oder waren es Werbesendungen vom zweiten Programm, wo hin und wieder die Mainzelmännchen erschienen?"
(MEHRERES KANN EINGEKREIST WERDEN!)

Am Nachmittag	6
Gegen Abend	7 *
Weiß nicht mehr	8
Vom 1. Programm	9
Vom 2. Programm	10
Weiß nicht mehr	11

123. "An wieviel Tagen in der Woche sehen Sie sich im allgemeinen
T Werbesendungen im Fernsehen an?"

Nicht jede Woche	1	148
An 1 Tag	2	
An 2 Tagen	3	
An 3 Tagen	4	
An 4 Tagen	5	
An 5 Tagen	6	
An 6 bzw. jeden Tag	7	
Verschieden	8	

124. "Und wann sehen Sie im allgemeinen Sendungen im Werbefernsehen?
T Nachmittags oder gegen Abend?"

Nur nachmittags	9
Nur gegen Abend	10
Verschieden	11
	12

125. INTERVIEWER: JETZT WEISSE KARTE F ÜBERREICHEN!

T "Würden Sie mir bitte sagen, welche der auf dieser Karte
aufgeführten Fernsehsender Sie mit Ihrem Gerät empfangen
können? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."

(INTERVIEWER: WENN KEIN EIGENES GERÄT VORHANDEN, FÜR DAS GERÄT
ERFASSEN, WO GESEHEN WIRD! - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

1. Deutsches Fernsehen (I. Programm) ..	1	149
2. Zweites Deutsches Fernsehen	2	
3. Drittes Fernsehprogramm	3	
4. Ostfernsehen	4	
Weiß nicht	5	

126. INTERVIEWER: NOCHMAL WEISSE KARTE F!

T "Und von welchen Fernsehsendern haben Sie sich gestern etwas
angesehen? Sie brauchen mir wieder nur die Nummern zu nennen."
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

1. Deutsches Fernsehen (I. Programm) ..	6
2. Zweites Deutsches Fernsehen	7
3. Drittes Fernsehprogramm	8
4. Ostfernsehen	9
Habe gestern nicht ferngesehen	10
Weiß nicht	11
	12

127. "Haben Sie zufällig davon gehört, daß junge Leute, die nach
t dem Abitur studieren wollen, vom Staat durch ein monatliches
Stipendium unterstützt werden können?"

Ja	1	246
Nein	2	**

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 129!

128. "Wissen Sie, wieviel ein Student da monatlich etwa bekommen
T kann?" DM

Weiß nicht	12
	3 4 5 6 7 8 9 10 11

130. "Haben Sie, bevor ich heute zu Ihnen kam, schon einmal etwas
T über Bevölkerungsumfragen gehört oder gelesen?"

Ja	1	247
Nein	2	**

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 132!

131. "Sind Sie selbst schon einmal befragt worden, oder ist das
T heute das erste Mal?"

Schon befragt worden	3
Ist das erste Mal	4 *
Von Freunden oder Bekannten	5
Aus Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen	6
Teils, teils	7
Weiß nicht mehr genau	8

* "Haben Ihnen Freunde oder Bekannte über Bevölkerungs-
umfragen erzählt, oder wissen Sie darüber aus Zeitungen,
vom Rundfunk oder Fernsehen?"

132. "Heute bekommen Studenten monatlich im Durchschnitt 200 DM
T Stipendium, wenn die Eltern ein Studium nicht finanzieren
können. Wissen Sie zufällig, wer das Geld gibt, der Bund
oder die Länder?"

Der Bund	9
Die Länder	10
Beide	11
Weiß nicht	12

123. "An wieviel Tagen in der Woche sehen Sie sich in allgemeinen
T Werbesendungen im Fernsehen an?"

Nicht jede Woche	1	146
An 1 Tag	2	
An 2 Tagen	3	
An 3 Tagen	4	
An 4 Tagen	5	
An 5 Tagen	6	
An 6 bzw. jeden Tag	7	
Verschieden	8	

124. "Und wann sehen Sie im allgemeinen Sendungen im Werbefern-
T sehen? Nachmittags oder gegen Abend?"

Nur nachmittags	9
Nur gegen Abend	10
Verschieden	11
	12

125. INTERVIEWER: JETZT WEISSE KARTE F ÜBERREICHEN!

T "Würden Sie mir bitte sagen, welche der auf dieser Karte aufgeführ-
ten Fernsehsender Sie mit Ihrem Gerät empfangen können? Sie
brauchen mir nur die Nummern zu nennen." (INTERVIEWER: WENN KEIN
EIGENES GERÄT VORHANDEN, FÜR DAS GERÄT ERFASSEN, WO GESEHEN WIRD!
) MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!

1. Deutsches Fernsehen (1. Programm) ..	1	149
2. Zweites Deutsches Fernsehen	2	
3. Drittes Fernsehprogramm	3	
4. Ostfernsehen	4	
Weiß nicht	5	

126. INTERVIEWER: NOCHMALS WEISSE KARTE F!

T "Und von welchen Fernsehsendern haben Sie sich gestern etwas
angesehen? Sie brauchen mir wieder nur die Nummern zu nennen."
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

1. Deutsches Fernsehen (1. Programm) ...	6
2. Zweites Deutsches Fernsehen	7
3. Drittes Fernsehprogramm	8
4. Ostfernsehen	9
Habe gestern nicht ferngesehen	10
Weiß nicht	11
	12

127. "Haben Sie zufällig davon gehört, daß junge Leute, die nach dem
T Abitur studieren wollen, vom Staat durch ein monatliches Stipen-
dium unterstützt werden können?"

Ja	1	246
Nein	2	**

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 129!

128. "Wissen Sie, wieviel ein Student da monatlich etwa bekommen
T kann?"

Weiß nicht	12
	3 4 5 6 7 8 9 10 11

DM

130. "Haben Sie, bevor ich heute zu Ihnen kam, schon einmal etwas
T über Bevölkerungsumfragen gehört oder gelesen?"

Ja	1	247
Nein	2	**

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 132!

131. "Sind Sie selbst schon einmal befragt worden, oder ist das
T heute das erste Mal?"

Schon befragt worden	3
Ist das erste Mal	4 *

* "Haben Ihnen Freunde oder Bekannte über Bevölkerungs-
umfragen erzählt, oder wissen Sie darüber aus Zeitun-
gen, vom Rundfunk oder Fernsehen?"

Von Freunden oder Bekannten	5
Aus Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen	6
Teils, teils	7
Weiß nicht mehr genau	8

132. "Im nächsten Jahr werden Studenten monatlich im Durchschnitt
T nicht wie bisher 200 DM, sondern 300 DM bekommen, wenn die
Eltern ein Studium nicht finanzieren können. Wissen Sie zu-
fällig, wer das Geld gibt, der Bund oder die Länder?"

Der Bund	9
Die Länder	10
Beide	11
Weiß nicht	12

123. "An wieviel Tagen in der Woche sehen Sie sich im allgemeinen
T Werbesendungen im Fernsehen an?"

Nicht jede Woche	1	148
An 1 Tag	2	
An 2 Tagen	3	
An 3 Tagen	4	
An 4 Tagen	5	
An 5 Tagen	6	
An 6 bzw. jeden Tag	7	
Verschieden	8	

124. "Und wann sehen Sie im allgemeinen Sendungen im Werbefernsehen?
T Nachmittags oder gegen Abend?"

Nur nachmittags	9
Nur gegen Abend	10
Verschieden	11
	12

125. INTERVIEWER: JETZT WEISSE KARTEN F ÜBERREICHEN!

T "Würden Sie mir bitte sagen, welche der auf dieser Karte aufgeführten Fernsehsender Sie mit Ihrem Gerät empfangen können?
Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."

1. Deutsches Fernsehen (1. Programm) ..	1	149
2. Zweites Deutsches Fernsehen	2	
3. Drittes Fernsehprogramm	3	
4. Ostfernsehen	4	
Weiß nicht	5	

INTERVIEWER: WENN KEIN EIGENES GERÄT VORHANDEN, FÜR DAS GERÄT
ERFASSEN, WO GESEHEN WIRD! - MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!

126. INTERVIEWER: NOCHMAL WEISSE KARTEN F!

T "Und von welchen Fernsehsendern haben Sie sich gestern etwas
angesehen? Sie brauchen mir wieder nur die Nummern zu nennen."
(MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

1. Deutsches Fernsehen (1. Programm) ..	6
2. Zweites Deutsches Fernsehen	7
3. Drittes Fernsehprogramm	8
4. Ostfernsehen	9
Habe gestern nicht ferngesehen	10
Weiß nicht	11
	12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 246

130. "Haben Sie, bevor ich heute zu Ihnen kam, schon einmal
T etwas über Bevölkerungsumfragen gehört oder gelesen?"

Ja	1	247
Nein	2	**

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 133!

131. "Sind Sie selbst schon einmal befragt worden, oder ist das
T heute das erste Mal?"

Schon befragt worden	3
Ist das erste Mal	4 *

* "Haben Ihnen Freunde oder Bekannte über Bevölkerungs-
umfragen erzählt, oder wissen Sie darüber aus Zeitun-
gen, vom Rundfunk oder Fernsehen?"

Von Freunden oder Bekannten	5
Aus Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen	6
Teils, teils	7
Weiß nicht mehr genau	8

9 10 11 12

133. "Kaufen Sie persönlich manchmal Wein ein?"

T

Ja 1 151
 Nein 2 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 141!

134. "Wieviele Flaschen Wein kaufen Sie im allgemeinen im Monat?"

ANZAHL:

Kaufe nicht jeden Monat eine Flasche
 Wein 3
 Weiß nicht 12
 4 5 6 7 8 9 10 11

135. "Wo kaufen Sie hauptsächlich Ihren Wein? In der Gaststätte,
T im Lebensmittelgeschäft oder in einem Geschäft, wo es nur
Weine und Spirituosen gibt?"

In der Gaststätte 1 157
 Im Lebensmittelgeschäft 2
 Im Geschäft, wo es nur Weine und
 Spirituosen gibt 3
 Woanders 4

136. "Bevorzugen Sie beim Weinkauf Rotwein oder Weißwein?"

Bevorzuge Rotwein 5
 Bevorzuge Weißwein 6
 Beides gleich 7
 Weiß nicht / unentschieden 8
 9 10 11 12

137. "Und wieviel Geld geben Sie im allgemeinen für eine
T Flasche Wein aus?"

..... DM

Weiß nicht 7 153
 1 2 3 4 5 6

138. "Was kaufen Sie häufiger ein? Deutschen oder ausländischen
Wein?"

Häufiger deutschen Wein 8
 Häufiger ausländischen Wein 9
 Beides gleich 10
 Nur ausländischen Wein 11 **
 Weiß nicht 12

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 141!

139. INTERVIEWER: JETZT ORANGEFARBIGE LISTE 8 ÜBERREICHEN!

"Hier habe ich eine Liste mit deutschen Weinbaugebieten. Können
 Sie mir danach sagen, was das für Weine waren, die Sie schon ein-
 mal gekauft haben? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen."

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 154
 Nichts davon 11 **
 Weiß nicht 12 **

** GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 141!

140. INTERVIEWER: NOCHMALS ORANGEFARBIGE LISTE 8!

"Würden Sie sich die Liste noch einmal ansehen und mir sagen, aus
 welchem dieser Gebiete der Wein stammt, den Sie am häufigsten kaufen?
 Sie brauchen mir wieder nur die Nummer zu nennen." (NUR EINE NENNUNG!)

Kaufe keinen der Weine häufiger 11 155
 Weiß nicht / unentschieden 12
 Nichts davon A
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

141. INTERVIEWER: JETZT WEISSE KARTE P ÜBERREICHEN!

T "Wenn heute gewählt werden würde, welche Partei würden Sie
dann wählen?"

1 2 3 4 248
 5 6 7 8 9 10 11 12

142. INTERVIEWER: JETZT GRÜNE KARTE C ÜBERREICHEN!

T "Wenn man Kinder hat und sie ordentliche Leistungen in der
 Schule haben, ist es immer schwer zu entscheiden, welche
 Berufsausbildung man für die ins Auge fassen soll. Hier auf
 dieser Karte stehen vier Ausbildungsweg. Für welchen Weg
 wären Sie bei einem Jungen? Sie brauchen mir nur die Nummer
 zu nennen." (INTERVIEWER: IN JEDEM FALL NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4 249
 Weiß nicht 5

143. INTERVIEWER: NOCHMALS GRÜNE KARTE C!

T "Und für welchen Weg wären Sie bei einem Mädchen? Sie brauchen
 mir wieder nur die Nummer zu nennen." (INTERVIEWER: IN JEDEM
 FALL NUR EINE NENNUNG!)

1 2 3 4
 Weiß nicht 10
 6 7 8 9 11 12

143a. "Sind Sie persönlich der Meinung, daß Rauchen Krebs verursacht oder glauben Sie nicht daran?"	Ja, Rauchen verursacht Krebs	1	251
	Nein, glaube nicht daran	2	
	Unentschieden	3	
144. "Haben Sie oder jemand im Haushalt einen Fotoapparat?"	Ja, Fotoapparat vorhanden	4	
	Nein, kein Fotoapparat vorhanden	5	
145. "Was halten Sie von dem Spruch: SPAREN HILFT DIE ZUKUNFT SICHERN. Finden Sie, daß er zutrifft oder würden Sie sagen, er ist nicht so zutreffend?"	Zutreffend	6	
	Nicht zutreffend	7	
	Weiß nicht / unentschieden	8	
145a. "Haben Sie die Absicht, in nächster Zeit regelmäßig etwas Geld für den Notfall zu sparen?"	Ja	9	
	Nein	10	
	Weiß nicht	11	
		12	
146. "Wenn Sie für den Haushalt eine etwas teure Anschaffung machen wollen, gehen Sie die dann im allgemeinen allein aussuchen, oder geht im allgemeinen jemand aus Ihrem Haushalt mit?"	Gehe allein	1 ++	156
	Jemand anderes geht allein	2 ++	
	Geht jemand mit	3	
	Verschieden	4	
	++ GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 149!		
147. "Und wer aus Ihrem Haushalt geht dann meistens mit?"	Mann, Ehefrau	5	
	Sohn, Tochter	6	
	Vater, Mutter	7	
	Andere Person im Haushalt	8	
		9 10 11 12	

152. "Glauben Sie, daß man mit Plakaten Menschen dazu bringen kann, im Straßenverkehr besser aufzupassen, oder halten Sie da Plakate für wirkungslos?"	Ja, Kann man	1	251
	Nein, halte ich für wirkungslos	2	
	Weiß nicht / unentschieden	3	
153. "Was meinen Sie: Sollte die Bundesregierung die Werbung für Tabakwaren durch ein Gesetz verbieten oder sollte sich die Regierung da nicht einmischen?"	Bundesregierung sollte Werbung verbieten	6	
	Bundesregierung sollte sich nicht einmischen	7	
	Unentschieden	8	
		4 5 9 10 11 12	
154. INTERVIEWER: JETZT WEISSE LISTE 9 ÜBERREICHEN! "Kürzen Sie sich jetzt bitte diese Liste einmal durchlesen und mir sagen, ob Sie über alle Fragen auf dieser Liste Auskunft geben oder ob Sie sich über manche Fragen davon in einem Interview wie heute nicht befragen lassen wurden?"	Wurde über alle Fragen Auskunft geben	10	252
	Wurde mich über manche Fragen nicht befragen lassen	11 +	
+ "Über welche Fragen wurden Sie sich nicht befragen lassen? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen!"		1 2 3 4 5 6 7 8 9	
		12	

144. "Haben Sie oder jemand im Haushalt einen Fotoapparat?"

Ja, Fotoapparat vorhanden	4	250
Nein, kein Fotoapparat vorhanden	5	

145. "Was halten Sie von dem Spruch: WER NICHT SPART, DER MUSS IM ALTER NOT LEIDEN. Finden Sie, daß er zutrifft oder wurden Sie sagen, er ist nicht so zutreffend?"

Zutreffend	6
Nicht zutreffend	7
Weiß nicht / unentschieden	8

145a. "Haben Sie die Absicht, in nächster Zeit regelmäßig etwas Geld für den Notfall zu sparen?"

Ja	9
Nein	10
Weiß nicht	11

		1	2	3	12	
146. "Wenn Sie für den Haushalt eine etwas teure Anschaffung machen wollen, gehen Sie die dann im allgemeinen allein aussuchen, oder geht im allgemeinen jemand aus Ihrem Haushalt mit?"	Lehe allein	1	++			156
	Jemand anderes geht allein	2	++			
	Geht jemand mit	3				
	Verschieden	4				
	+ GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 149!					

147. "Und wer aus Ihrem Haushalt geht dann meistens mit?"

Ehemann, Ehefrau	5
Sohn, Tochter	6
Vater, Mutter	7
Andere Person im Haushalt	8
	9 10 11 12

152. "Glauben Sie, daß man mit Plakaten Menschen dazu bringen kann, im Straßenverkehr besser aufzupassen, oder halten Sie da Plakate für wirkungslos?"

Ja, kann man	1	251
Nein, halte ich für wirkungslos	2	
Weiß nicht / unentschieden	3	

153. "Was meinen Sie: Sollte die Bundesregierung die Werbung für Tabakwaren durch ein Gesetz verbieten oder sollte sich die Regierung da nicht einmischen?"

Bundesregierung sollte Werbung verbieten	6
Bundesregierung sollte sich da nicht einmischen	7
Unentschieden	8
	4 5 9 10 11 12

154. INTERVIEWER: JETZT WEISSE LISTE 9 ÜBERREICHEN!

"Würden Sie sich bitte diese Liste einmal durchlesen und mir sagen, ob Sie über alle Fragen auf dieser Liste Auskunft geben oder ob Sie sich über manche Fragen davon in einem Interview wie heute nicht befragen lassen wurden?"

Würde über alle Fragen Auskunft geben..	10	252
Würde mich über manche Fragen nicht befragen lassen	11 +	

+ "Über welche Fragen würden Sie sich nicht befragen lassen? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen!"

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

144. "Haben Sie persönlich einen Fotoapparat?"	Ja, Fotoapparat vorhanden	4	25C
	Nein, kein Fotoapparat vorhanden	5	
145. "Was halten Sie von dem Spruch: WER NICHT SPART, DER MUSS IM ALTER NOT LEIDEN. Finden Sie, daß er zutrifft oder würden Sie sagen, er ist nicht so zutreffend?"	Zutreffend	6	
	Nicht zutreffend	7	
	Weiß nicht / unentschieden	8	
145a. "Haben Sie die Absicht, in nächster Zeit regelmäßig etwas Geld für den Notfall zu sparen?"	Ja	9	
	Nein	10	
	Weiß nicht	11	
		1 2 3 12	
146. "Wenn Sie für den Haushalt eine etwas teure Anschaffung machen wollen, gehen Sie die dann im allgemeinen allein aussuchen, oder geht im allgemeinen jemand aus Ihrem Haushalt mit?"	Gehe allein	1 ++	15C
	Jemand anderes geht allein	2 ++	
	Geht jemand mit	3	
	Verschieden	4	
	++ GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 149!		
147. "Und wer aus Ihrem Haushalt geht dann meistens mit?"	Ehemann, Ehefrau	5	
	Sohn, Tochter	6	
	Vater, Mutter	7	
	Andere Person im Haushalt	8	
		9 10 11 12	

152. "Glauben Sie, daß man mit Plakaten Menschen dazu bringen kann, im Straßenverkehr besser aufzupassen, oder halten Sie da Plakate für wirkungslos?"	Ja, kann man	1	251
	Nein, halte ich für wirkungslos	2	
	Weiß nicht / unentschieden	3	
153. "Sind Sie persönlich der Meinung, daß Rauchen Krebs verursacht oder glauben Sie nicht daran?"	Ja, Rauchen verursacht Krebs	4	
	Nein, glaube nicht daran	5	
	Unentschieden	6	
		7 8 9 10 11 12	
154. INTERVIEWER: JETZT WEISSE LISTE 9 ÜBERREICHEN!	Würde über alle Fragen Auskunft geben	10	252
"Würden Sie sich bitte diese Liste einmal durchlesen und mir sagen, ob Sie über alle Fragen auf dieser Liste Auskunft geben oder ob Sie sich über manche Fragen davon in einem Interview wie heute nicht befragen lassen würden?"	Würde mich über manche Fragen nicht befragen lassen	11 +	
+ "Über welche Fragen würden Sie sich nicht befragen lassen? Sie brauchen mir nur die Nummern zu nennen!"		1 2 3 4 5 6 7 8 9	

144. "Haben Sie persönlich einen Fotoapparat?"

Ja, Fotoapparat vorhanden 4 253
Nein, kein Fotoapparat vorhanden 5

145. "Wir hatten vorhin schon mal über "Sparen" gesprochen. Dazu noch eine Frage: Haben Sie die Absicht, in nächster Zeit regelmäßig etwas Geld für den Notfall zu sparen?"

Ja 6
Nein 7
Weiß nicht 8

146. "Wenn Sie für den Haushalt eine etwas teure Anschaffung machen wollen, gehen Sie die dann im allgemeinen allein aussuchen, oder geht im allgemeinen jemand aus Ihrem Haushalt mit?"

	1	2	3	9	10	11	12	
Gehe allein	1	++						156
Jemand anderes geht allein	2	++						
Geht jemand mit	3							
Verschieden	4							

++ GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 149!

147. "Und wer aus Ihrem Haushalt geht dann meistens mit?"

Ehemann, Ehefrau	5
Sohn, Tochter	6
Vater, Mutter	7
Andere Person im Haushalt	8
	9 10 11 12

152. "Glauben Sie, daß man mit Plakaten Menschen dazu bringen kann, im Straßenverkehr besser aufzupassen, oder halten Sie da Plakate für wirkungslos?"

Ja, kann man 1 251
Nein, halte ich für wirkungslos 2
Weiß nicht / unentschieden 3

153. "Sind Sie persönlich der Meinung, daß Rauchen Krebs verursacht oder glauben Sie nicht daran?"

Ja, Rauchen verursacht Krebs 4
Nein, glaube nicht daran 5
Unentschieden 6

154. "Was meinen Sie: Sollte die Bundesregierung die Werbung für Tabakwaren durch ein Gesetz verbieten oder sollte sich die Regierung da nicht einmischen?"

Bundesregierung sollte Werbung verbieten 7
Bundesregierung sollte sich da nicht einmischen 8
Unentschieden 9

10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 252

144. "Haben Sie persönlich einen Fotoapparat?"

Ja, Fotoapparat vorhanden 4 253
Nein, kein Fotoapparat vorhanden 5

145. "Wir hatten vorhin schon mal über "Sparen" gesprochen. Dazu noch eine Frage: Haben Sie die Absicht, in nächster Zeit regelmäßig etwas Geld für den Notfall zu sparen?"

Ja 6
Nein 7
Weiß nicht 8

146. "Wenn Sie für den Haushalt eine etwas teure Anschaffung machen wollen, gehen Sie die dann im allgemeinen allein aussuchen, oder geht im allgemeinen jemand aus Ihrem Haushalt mit?"

	1	2	3	9	10	11	12
Gehe allein	1	++	156				
Jemand anderes geht allein	2	++					
Geht jemand mit	3						
Verschieden	4						

++ GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 149!

147. "Und wer aus Ihrem Haushalt geht dann meistens mit?"

Ehemann, Ehefrau 5
Sohn, Tochter 6
Vater, Mutter 7
Andere Person im Haushalt 8

9 10 11 12

2. "Glauben Sie, daß man mit Plakaten Menschen dazu bringen kann, im Straßenverkehr besser aufzupassen, oder halten Sie da Plakate für wirkungslos?"

Ja, kann man 1 251
Nein, halte ich für wirkungslos 2
Weiß nicht / unentschieden 3

3. "Sind Sie persönlich der Meinung, daß Rauchen Krebs verursacht oder glauben Sie nicht daran?"

Ja, Rauchen verursacht Krebs 4
Nein, glaube nicht daran 5
Unentschieden 6

4. "Was meinen Sie: Sollte die Bundesregierung die Werbung für Tabakwaren durch ein Gesetz verbieten oder sollte sich die Regierung da nicht einmischen?"

Bundesregierung sollte Werbung
verbieten 7
Bundesregierung sollte sich da
nicht einmischen 8
Unentschieden 9

10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 252

155. "Haben Sie Kinder?"

T

Ja 1 25
Nein 2 ++

++ GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE 158!

156. "Wieviel Kinder haben Sie?"

ZAHL:

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

157. INTERVIEWER: JETZT INFORMELL NACH GESCHLECHTERN GETRENNT ERMITTELN
UND JEWELIGE ANZAHL IN DEN ENTSPRECHENDEN FELDERN EINTRAGEN!

Männlich

Weiblich

Gesamtzahl der
KinderA. Nicht mehr in AusbildungSchulabschluß:

Volksschule

Mittlere Reife

Abitur

Hochschule

B. Nach in Ausbildung1. Schüler (nicht Fach- oder
Berufsschüler)Besuchte Schule:

Grundschule

Oberschule Praktischer Zweig (OPZ)

Oberschule Technischer Zweig (OTZ)

Oberschule Wissenschaftl. Zweig (OWZ)

2. Fachschüler oderLehrlingeSchulabschluß:

Oberschule Praktischer Zweig (OPZ)

Oberschule Technischer Zweig (OTZ)

Oberschule Wissenschaftl. Zweig (OWZ)

3. StudentenC. Noch nicht schulpflichtige Kinder

GESAMTZAHL

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	254
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	255
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	256
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	257
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	258
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	259

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
a) Bundesland:	West-Berlin													059
b) Einwohnerzahl des Wohnortes:	500 000 und mehr													060
c) "Wer kocht im allgemeinen bei Ihnen im Haushalt?"														
		Ich selbst												6
		Andere Person												7
		Niemand												8
INTERVIEWER-NOTIZ:														
		Auskunftsperson trägt beim Lesen eine Brille												9
		Auskunftsperson trägt beim Lesen keine Brille												10
														11 12
d) "Wieviel Personen, Sie selbst eingerechnet, umfaßt Ihr Haushalt?"														
Gesamt:		1	2	3	4	5	6							061
		7	8	9	10	11	12							
Männer ab 16 Jahre		1	2	3	4	5	6							062
Frauen ab 16 Jahre		7	8	9	10	11	12							
Jugendl. 14-15 Jahre		1	2	3	4	5	6							063
Kinder unter 14 Jahren		7	8	9	10	11	12							
e) "Wieviel Personen aus Ihrem Haushalt, Sie selbst eingerechnet, sind berufstätig?"														
Gesamt:		1	2	3	4	5	6							064
		7	8	9	10	11	12							
Männer ab 16 Jahre		1	2	3	4	5	6							065
Frauen ab 16 Jahre		7	8	9	10	11	12							
Jugendl. 14-15 Jahre														
f) Schulabschluß:														
		Volksschule												A +) 066
		Mittlere Reife												10
		Abitur												1
		Hochschule												2
+) "Haben Sie eine Lehre oder Fachschulausbildung abgeschlossen?"		Ja												12
		Nein												11
g) Alter:														
		16-19 Jahre												3
		20-29 Jahre												4
		30-39 Jahre												5
		40-49 Jahre												6
		50-59 Jahre												7
		60-69 Jahre												8
		70 Jahre und älter												9
h) "Sind Sie berufstätig?"														
		Ja (auch arbeitslos oder Lehrling)												12 067
		Mithelfend im eigenen Betrieb												11
		Schüler, Student												10
		Nein												9
j) INTERVIEWER: AUSKUNFTSPERSON EINER DER KATEGORIEN I-VI ZUORDNEN, DANN, DEM PFEIL FOLGEND, BERUF DER IM SCHEMA RECHTS ANGEgebenEN PERSON FESTSTELLEN UND AUF PUNKTIERTER LINIE EINTRAGEN!														
I	Berufstätige:	Eigener Beruf												
II	Angehörige von Berufstätigen:	Beruf des Ernährers												
III	Rentner, Pensionäre und dgl. mit früherer Berufstätigkeit:	Früherer Beruf												
IV	Rentner, Pensionäre und dgl. ohne frühere Berufstätigkeit:	Früherer Beruf des Ernährers, auch wenn verstorben												
V	Angehörige von Rentnern, Pensionären und dgl.:	Beruf des Ernährers												
VI	Schüler, Studenten:	Beruf des Vaters, auch wenn verstorben												
Beruf:														
Berufsstellung (des eben erfaßten Berufs):														
		Arbeiter												1
		Angestellter												2
		Beamter												3
		Selbständig in Handel und Gewerbe												4
		Freier Beruf												5
		Landarbeiter												6
		Landwirt												7
														8

k) Geschlecht:

Männlich	12	068
Weiblich	11	

l) Konfession:

Evangelisch	10
Katholisch	1
Andere	2
Keine	3

m) INTERVIEWER: JETZT KARTE E BEREITLEGEN!

"Hier ist eine Karte mit verschiedenen Netto-Monats-einkommensgruppen. In welche Gruppe fällt Ihr Haushalt? Sie brauchen mir nur den Buchstaben zu nennen."

(INTERVIEWER: KARTE E ÜBERREICHEN!)

A (Unter 250 DM)	4
B (250 - 399 DM)	5
C (400 - 599 DM)	6
D (600 - 999 DM)	7
E (1000 - 1499 DM)	8
F (1500 DM und mehr)	9

n) "Wenn Sie die Karte noch einmal anschauen wollen: In welche Gruppe fällt der Hauptverdiener im Haushalt?"

(NOCHMALS KARTE E!)

A (unter 250 DM)	4	069
B (250 - 399 DM)	5	
C (400 - 599 DM)	6	
D (600 - 999 DM)	7	
E (1000 - 1499 DM)	8	
F (1500 DM und mehr)	9	

o) "Sind Sie der Hauptverdiener?"

Ja	12	++)
Nein	11	

++) GLEICH ÜBERGEHEN ZU FRAGE s!

p) Schulabschluß des Hauptverdieners:

1	2	3	10
---	---	---	----

Volksschule	12	070
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Fachschulabildung	11	
Mittlere Reife	10	
Abitur	1	
Hochschule	2	
16-19 Jahre	3	
20-29 Jahre	4	
30-39 Jahre	5	
40-49 Jahre	6	
50-59 Jahre	7	
60-69 Jahre	8	
70 Jahre und älter	9	

r) Berufsstellung des Hauptverdieners:

Arbeiter	1	071
Angestellter	2	
Beamter	3	
Selbständig in Handel und Gewerbe	4	
Freier Beruf	5	
Landarbeiter	6	
Landwirt	7	
Ich selbst	8	
Andere Person	9	

s) "Wer ist bei Ihnen der Haushaltsvorstand?"

10	11	12
----	----	----

t) Verwaltungsbezirk:

Charlottenburg	12	072
Kreuzberg	11	
Neukölln	10	
Reinickendorf	1	
Schöneberg	2	
Spandau	3	
Steglitz	4	
Tempelhof	5	
Tiergarten	6	
Wedding	7	
Wilmerdorf	8	
Zehlendorf	9	

u) Familienstand:

Ledig	12	073
Verheiratet	11	
Verwitwet	10	
Geschieden, getrennt	1	

- v) "Das Institut für Markt- und Verbrauchsforschung der Freien Universität Berlin verschickt auch in Abständen von ungefähr zwei Monaten sehr kurze Fragebogen mit ähnlichen Fragen an die Berliner. Die Untersuchungen dienen wissenschaftlichen Zwecken und sollen dazu beitragen, die Meinung der Berliner zu aktuellen Problemen festzustellen. Selbstverständlich werden alle Angaben streng vertraulich behandelt und die Namen der Auskunftspersonen niemandem zugänglich gemacht. Die Fragebogen sind ungefähr vier Seiten lang und in ca. 6 Minuten auszufüllen. Das Rückporto legen wir immer bei. Würden Sie bereit sein, da mitzumachen?"

Ja	A +
Nein	A ++
Muß ich mir noch überlegen, weiß nicht	A ++

+ "Ich lasse Ihnen dieses Schreiben hier, das Ihnen noch einmal alle Einzelheiten über die kurzen Umfragen erläutert." (INTERVIEWER: NAME UND ANSCHRIFT IN ADRESSENLISTE NOTIEREN UND ANSCHREIBEN ÜBERREICHEN!)

++ "Vielleicht überlegen Sie es sich noch einmal. Ich lasse Ihnen dazu dieses Schreiben hier, das Ihnen alle Einzelheiten über die kurzen Umfragen erklärt." (INTERVIEWER: ANSCHREIBEN ÜBERREICHEN!) "Falls zu der heutigen Umfrage noch eine Rückfrage notwendig sein sollte, dürfen wir uns dann nochmals an Sie wenden?"

x INTERVIEWER: NAME UND ADRESSE IN ANSCHRIFTENLISTE NOTIEREN!

- w) "Würden Sie bitte einmal schätzen, wie lange dieses Interview etwa gedauert hat?"

ANZAHL DER MINUTEN

INTERVIEWER-NOTIZEN:

Die Auskunftsperson gehört nach meinem Eindruck zu der folgenden sozialen Schicht:

Oberschicht	9
Oberer Mittelstand	8
Unterer Mittelstand	7
Unterschicht	6

Die Auskunftsperson folgte dem Interview:

Stark interessiert	2
Interessiert	3
Gleichgültig	4
Ungeduldig	5

Die wirtschaftliche Lage der Auskunftsperson ist nach meinem Eindruck:

Sehr gut	12	074
Gut	11	
Mittelmäßig	10	
Bescheiden	1	
Schlecht	2	

Wochentag des Interviews:

Sonntag	3
Montag	4
Dienstag	5
Mittwoch	6
Donnerstag	7
Freitag	8
Sonnabend	9

Datum: Uhrzeit: (Ende des Interviews):		
Dauer des Interviews: Minuten		
Interviewer-Kennziffer:		
.....		
Unterschrift des Interviewers:		
	bearbeitet:	kontrolliert:
Fragebogen:		
Lochkarte:		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	075
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	076
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	077
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	078
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	079
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	080